

DOM

Regisseurin/Regisseur – Biografien und Anmerkungen

SVETLANA RODINA - REGISSEURIN



Svetlana Rodina hat in Kasan Philologie und später in Moskau Filmregie studiert. Sie arbeitete als Reporterin und Moderatorin für verschiedene Fernsehsendungen des Senders RTR. Im Jahr 2011 wurde sie Chefredakteurin der Dokumentarfilmabteilung einer der grössten Produktionsfirmen Russlands, der United Media Group. 2018 emigrierte sie in die Schweiz.

Filmographie

2024 DOM mit Laurent Stoop, Dokumentarfilm

2024 TOUXTES, Documentary, 68'

2021 OSTROV - die verlorene Insel, mit Laurent Stoop, Dokumentarfilm, 90' gewann den Best Int. Doku bei Hot Docs 2021.

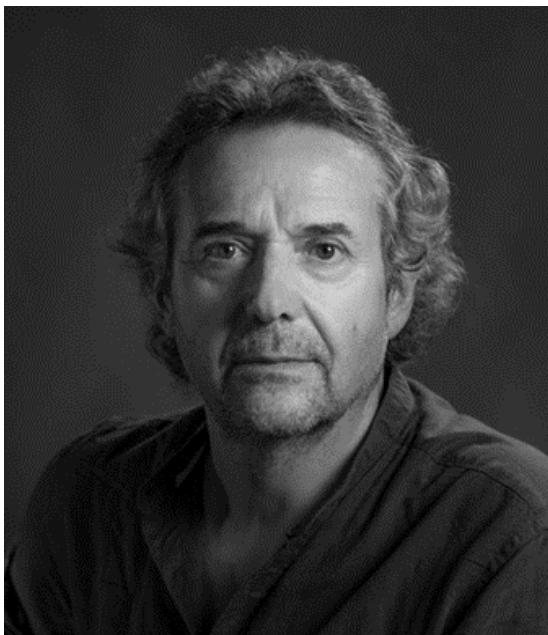
2019 PLANET TUVA, Documentary feature, 52'

2017 THE GREAT RUSSIAN REVOLUTION 1917, Dokumentar-Fiktion, 90'

2016 WHIP, Kurzfilm, 20'

2014 GONE WITH THE SEA, Historischer Dokumentarfilm, 52'

LAURENT STOOP - REGISSEUR



Laurent Stoop hat ein Diplom in Literatur und Fotografie. Kurz nach dem Ende der Sowjetunion zog er nach Moskau und arbeitete als freiberuflicher Fotograf bei der Fotoagentur Lookat. Im Jahr 1995 gründete er die Produktionsfirma Mayak-Film. Er arbeitete als Kameramann für verschiedene Fernseh- und Spielfilme, u.a. der preisgekrönte CITIZEN KHODORKOVSKY (2016).

Filmographie

2024 DOM mit Svetlana Rodina, Dokumentarfilm

2021 OSTROV - die verlorene Insel, in Coregie mit Svetlana Rodina
Kino-Dokumentarfilm, 90'

gewann den Best International Feature Award Hotdocs.

2024 TOUXTES, Documentary, 68'

2020 THAT GIRL von Cornelia Gantner, Kinodokumentarfilm, 88'

2019 GYRANTHERA - auf den Spuren von Henri Pittier und Murra Zabel,
Dokumentarfilm, 52'

2017 SYRIE, LE CRI ETOUFFEE von Manon Loizeau, Kinodokumentarfilm, 72'

2015 CITIZEN KHODORKOVSKY von Eric Bergkraut, Kinodokfilm, 86'

2012 BOTTLED LIFE von Urs Schnell, Kinodokumentarfilm, 90

Anmerkungen der Regie

SVETLANA RODINA

Als Russland begann die Ukraine zu bombardieren, starb etwas in meiner Beziehung zu meinem Heimatland. Es begann ein schwieriger und sehr schmerzhafter Prozess der Auseinandersetzung mit meiner russischen Identität. Wir, die „russische Intelligenzija“, hatten der Regierung in Russland vieles nachgesehen: politische Unterdrückung, das fortschreitende Einschränkung der Meinungsfreiheit, katastrophale Korruption, Folter in den Gefängnissen. Wir dachten, dass alles noch umkehrbar sei, dass unsere Stimme noch gehört würde, dass die neue Generation freier sei, dass es Hoffnung gäbe. Jetzt aber ist die Hoffnung durch Leere und tragische Schuld ersetzt worden. Wir haben uns schuldig gemacht, weil wir zugelassen haben, dass ein Monster heranwächst: „Putins Russland“.

Diese Auseinandersetzung war so schmerhaft für mich, dass ich mich immer weiter isolierte. Ich hatte das Bedürfnis, mit anderen Russ:innen zusammen zu sein, die meine Werte teilten. So landeten Laurent und ich in einer Unterkunft für russische politische Flüchtlinge in Georgien. Wir alle haben nicht nur unser Heimatland verloren, sondern auch die Verbindung zu unserem eigenen Land. So ist DOM auch meine persönliche Geschichte.

LAURENT STOOP

Am 24. Februar 2022 griff Russland einen souveränen Staat im Herzen Europas an und startete einen Angriffskrieg mit dem Ziel, das Existenzrecht der Ukraine zu negieren und den ukrainischen Staat zu zerstören. An diesem Tag wurde mir bewusst, dass die Zukunft der humanistischen Werte, die das Fundament unserer freien Gesellschaften bilden, auf dem Spiel steht.

Mit DOM wollen wir porträtieren, was mit einer Opposition geschieht, die zerschlagen und in die Emigration gezwungen wird. DOM ist ein Film über den Widerstand und seine Grenzen.